

Inhalt

Zum Geleit – <i>Matthias Henke</i>	11
Dank	13
I. Orientierung im „Niemandland“. Erste Wegweiser	15
Kybernetik – gestern und heute	15
Das Schaffen Friedrich Cerhas in neuem Licht	20
Methodik, Herausforderungen, Aufbau	24
II. Impulsverarbeitung.	
Akteure und Ideen der Kybernetik in Cerhas Sichtfeld	31
Hinter- und Vordergründe	32
Norbert Wiener und die Prägung der kybernetischen Theorie	34
System und Organisation als Schlüssel zu Cerhas Lektüre der Schriften Wieners	43
William Ross Ashby und die Modellierung des Gleichgewichts	50
Der Homöostat als poetologisches Programm für Cerha	57
Wolfgang Wieser und die Neubefragung des Organismus	65
Organizismus und Autopoiesis als Kategorien in Cerhas Synthese von Kybernetik und Kunstwerk	69
III. Expanded Culture. Die künstlerische Rezeption der Kybernetik in Nähe- und Distanzverhältnissen	79
Das kollektive Bewusstsein:	
Kybernetik in der internationalen Kunstszene um 1960	79
„ <i>This Is Tomorrow</i> “: <i>Frühe kybernetische Kunst in Europa</i>	79
<i>Variationen: Das Expanded Cinema</i> und die „9 Evenings“-Reihe in den USA	83
<i>Das Entdeckungsfeld der Ausstellung „Cybernetic Serendipity“</i>	90

„Kunst ist Störung der öffentlichen Ordnung“:	
Zum Verhältnis von Wiener Avantgarde, Kybernetik und Gesellschaftskritik	93
Kybernetik in Cerhas musikalischem Umfeld	103
<i>Entfernte Fixpunkte: Karlheinz Stockhausen und John Cage</i>	103
<i>György Ligeti's unausgesprochene kybernetische Formpoetik</i>	107
<i>Das Wiener Studio für Elektronische Musik und ihr „Hexenmeister“</i>	113
<i>Ein „Meer von Signalen, Botschaften, Begriffen“:</i>	
<i>Anestis Logothetis' Kybernetikon</i>	117
Anschlussstellen und Spannungsfelder:	
Ein Zwischenfazit zu Cerhas Kybernetik	123
 IV. „Zwei Kulturen“ oder ein Urgrund?	
Kybernetische Phänomene aus Sicht der musikalischen Komposition	127
 Zwischen Prozessplanung und Planprozess:	
Positionen zur Beziehbarkeit von Kybernetik und Musikwerk	127
Konstruktionsversuch einer <i>inszenierten kybernetischen Musik</i>	134
<i>Struktur der Ordnung: Homöostase</i>	135
<i>Mechanik der Verstärkung: Positive Rückkopplung</i>	141
<i>Mechanik der Hemmung: Negative Rückkopplung</i>	147
<i>Struktur der Störung: Heterostase</i>	156
Vom „Soll“ und „Ist“. Abschließender Kommentar	169
 V. Balanceakte. Cerhas Musik im Spiegel der Kybernetik	173
 Eine kybernetische Werkgruppe?	
Zum Entstehungszusammenhang einiger zentraler Kompositionen	173
Versuch und Irrtum? <i>Intersezioni</i> für Violine und Orchester (1959/73)	179
<i>Entwurf eines Systems? Zeit- und Klangzonen als strukturelles Gefüge</i>	179
<i>Kreuz und quer: Sprunghaftigkeit als Form</i>	185
<i>Diskussion des kybernetischen Gehalts</i>	195
Die Idee des Superorganismus. <i>Fasce</i> für großes Orchester (1959/74)	197
<i>Zum Verhältnis des Kleinsten zum Größten</i>	197

<i>Ausgangsbedingung und Urkonflikt</i>	204
<i>Selbstverstärkungsprozesse</i>	207
<i>Ausgleichsprozesse</i>	217
<i>Diskussion des kybernetischen Gehalts</i>	239
Ordnungen „in krisenhafter Auseinandersetzung“.	
<i>Exercises und Netzwerk (1962–67 / 77–79)</i>	243
<i>Musik als „vernetztes System“</i>	243
<i>Unterirdisches Geflecht:</i>	
<i>Der Ursatz als doppelt inszenierte Systemschicht</i>	249
<i>Integration des Fremden:</i>	
<i>Die Subsysteme und ihre Wechselwirkungen</i>	254
<i>Höhere Ordnungen?</i>	
<i>Zum ‚Telos‘ der regulierten, musikalischen Organisation</i>	278
<i>Diskussion des kybernetischen Gehalts</i>	286
 VI. Musikgeschichtsschreibung als Spiegelbild – Zwei Ausblicke	291
 Musik, die sich selbst beobachtet?	
Cerhas „kybernetische“ Werkgruppe in diskursiver Reflexion	291
Ausweg aus der Sackgasse?	
Zum historiografischen Potenzial des parallelen Lesens von Kybernetik- und Musikgeschichte	299
 Verzeichnisse	309
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	309
Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	313
Verzeichnis der Primärquellen	314
Alphabetisches Verzeichnis der weiteren Quellen	319
Personen- und Werkregister	333